

Internationale Konferenz in Woltersdorf

Militärsteuerverweigerung und Friedenssteuerinitiativen

Rund 60 Teilnehmer aus 16 Ländern trafen sich vom 26. bis 29. Oktober in Woltersdorf zur 11. Internationalen Konferenz für Militärsteuerverweigerung und Friedenssteuerinitiativen. Das Thema der Konferenz lautete „Militärsteuer, Verantwortung, Friedenssteuer“.

In zwei Hauptvorträgen, einer Podiumsdiskussion und acht Workshops wurden von den Teilnehmern das Thema

„Verantwortung“ diskutiert. Dabei spielt die persönliche und die zivilgesellschaftliche Dimension, die christliche und die säkulare Sicht eine Rolle. „Militärsteuerverweigerung ist die moderne Form der Kriegsdienstverweigerung“, sagt Reverend Paul Oestreicher aus Coventry. Junge Männer leisten aus persönlichen Gewissensgründen Zivildienst, weil sie nicht das „Handwerk des Tötens“ lernen wollen. Bürgerinnen und Bürger haben se Kampagne durch Europa über ihre Steuern bisher keine legale Gelegenheit, den Kriegsdienst zu verweigern. Bei der Konferenz dabei sein werden Vertreter der englischen Gruppe „Peace Tax Seveb“. Diese sieben Personen haben das Ziel, vor dem europäischen Gerichtshof Artikel 9 der Europäischen Menschenrechtskonvention einzuklagen: Freiheit der Gedanken, des Gewissens und Religion. „Die Zeit ist reif, die-

se Kampagne durch Europa zu tragen“, so Peace Tax Seven. Während der Konferenz wurde auch die weitere Zusammenarbeit diskutiert. Im Rahmen der Konferenz fand auch die Mitgliederversammlung von „Conscience and Peace Tax International“ statt. Diese Organisation ist als Nichtregierungsorganisation bei der UNO in Genf und New York akkreditiert und tritt dort für das Menschenrecht auf.

BP/red